

NAME

.....

GEB.-DATUM / /

GRÖSSE cm

VORNAME

GEWICHT kg

.....
Handzeichen des behandelnden Arztes

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Zur Vorbereitung der CT-Untersuchung bitten wir Sie folgende Fragen zu beantworten.
Zutreffendes bitte im jeweiligen Kästchen ankreuzen:

1 Sind Sie Diabetiker? Wenn ja, welche Medikamente nehmen Sie: **ja** **nein**

.....

7 Haben Sie auswärtige Vorbilder der heutigen Untersuchungsregion dabei? **ja** **nein**

2 Traten im Rahmen einer Kontrastmittelgabe im Röntgen oder in der Computertomographie schon einmal Nebenwirkungen auf? **ja** **nein**

8 Sind Sie mit der Gabe von Kontrastmittel einverstanden? **ja** **nein**

3 Besteht eine Herz- oder Nierenkrankheit? **ja** **nein**

9 Bitte notieren Sie jetzt alle Ihre **Operationen** (Art, Jahr, bei Bandscheibe Höhe und Seite), **Herzinfarkte** und Ihre **jetzigen Beschwerden** (Anlass, Ort des Ursprung, Ausstrahlung, Seite):

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

4 Sind bei Ihnen Allergien bekannt? (z. B. Asthma, Heuschnupfen oder gegen Medikamente) **ja** **nein**

5 Sind bei Ihnen Infektionskrankheiten bekannt? (z. B. Hepatitis, HIV, andere Infektionen) **ja** **nein**

6 Besteht eine Erkrankung der Schilddrüse? Welche Medikamente nehmen Sie: **ja** **nein**

.....

.....

.....

.....

10 **Nur Frauen** Besteht zurzeit eine Schwangerschaft? **ja** **nein**

FORTSETZUNG NÄCHSTE SEITE (BITTE WENDEN) 

»Anamnesebogen CT/Röntgen« - Erstellt: Köber, McKenna-Küttner am 15.02.2016
Freigabe: QMB Dr. Köber am 26.06.2018 - Rev 2 - Speicherort: QAQM/Formulare/radiomedicum/Patient/Empfang - Ausgabe 26.06.2018 © radiomedicum

Viele diagnostische Fragestellungen erfordern die Gabe eines **Kontrastmittels**. Dieses wird, wenn nötig, in die Armvene injiziert. Das verwendete Kontrastmittel ist **jodhaltig**.

Das Kontrastmittel ist sehr gut verträglich. Dennoch kann es zu unerwünschten Nebenwirkungen kommen. Alle im Folgenden genannten Nebenwirkungen **sind selten bis sehr selten**:

1. Leichte allergische Reaktion wie Juckreiz oder Hautrötung. Diese Symptome verschwinden meistens von selbst nach kurzer Zeit und bedürfen keiner besonderen medizinischen Behandlung (**selten**, weniger als 1 von 10.000 Behandelten).
2. Schwere allergische Reaktion mit Schwellung der Schleimhäute, Kreislaufversagen, die ohne sofortige medizinische Behandlung unter Umständen lebensbedrohlich sein könnten und zu lebenslanger Behinderung wie Nierenversagen oder Hirnschäden führen können. Alle unsere Mitarbeiter sind für eine solche Situation speziell geschult und haben Erfahrung in der Beherrschung dieser Komplikationen. In schweren Fällen kann der „allergische Schock“ allerdings auch zum Tode führen (**sehr selten**, weniger als 1 von 100.000 Behandelten).

3. Sollte Kontrastmittel versehentlich aus der Vene in das Weichteilgewebe austreten (Paravasat), kann es zu einer Schwellung kommen, diese klingt in den allermeisten Fällen von selbst wieder ab. In einzelnen Fällen kann es zur Entzündung der Venen (Thrombophlebitis) kommen. Bei ausgeprägter Symptomatik kann auch eine operative Versorgung notwendig werden. Unter Umständen können dann auch Narben oder ein Funktionsverlust von Nerven oder Muskel die Folge sein (**sehr selten**, weniger als 1 von 100.000 Behandelten).

Mit der Beantwortung der Fragen auf der Vorderseite helfen Sie uns, selten auftretende allergische Reaktionen soweit wie möglich auszuschalten!

Ich habe die Ausführungen gelesen und verstanden. Ich bin mir bewusst, dass durch Notfallpatienten Verzögerungen bei fest vereinbarten Terminen auftreten können und ich keinerlei Schadensersatzansprüche wegen anfallender Wartezeiten geltend machen kann.

Über den genauen Ablauf der Untersuchung informiert ein weiteres Informationsblatt.

Ich bestätige, eine Kopie des Anamnesebogens erhalten zu haben:



.....
Datum, Unterschrift des Patienten/Erziehungsberechtigten